

500



Schiedsrichtereinsätze – Ehrung für Hans-Jürgen Marek



📷 Wie die so legendären Vier Musketiere D'Artagnan, Athos, Porthos und Aramis (von li.) haben Daniel Dietz, Lars Heinig, Ivo Eschrich und Ronny Hahn ihren König, den »König der Schiedsrichter« Hans-Jürgen Marek, unter sicheren Schutz gestellt. Sie bedankten sich für dessen »500.« und fochten im ersten Durchgang der Bundesligapartie Bl.-Weiß Auma gegen KTV Zeulenroda zwei hochwertige Duelle aus. Dietz nahm Heinig in die Zange (3,5:0,5 SaP / 623:603 Kegel), beim 2:2 gegen Hahn war Eschrich mit 604:601 ohne Gnade, und von allen angetan, blieb bei Marek »Die Gelbe« einfach mal stecken.

Zum Ersten, zum Zweiten und zum Dritten – der innerhalb von DKB / DKBC Höchstbietende in Sachen Schiedsrichtereinsätze erhält durch dieses Mitteilungsblatt ohne Tiefenprüfung den Zuschlag und muss noch nicht einmal zahlen. Zu versteigern und anzupreisen ist nämlich die enorme Anzahl von rekordverdächtigen 500 Einsätzen als Schiedsrichter im Wettspielbetrieb der Sportverbände Deutscher Kegler-Verband der DDR (DKV) sowie Deutscher Kegler- und Bowlingbund / Deutscher Keglerbund Classic (DKB / DKBC). Exakt absolvierte Hans-Jürgen Marek (KSV 90 Langenorla) im Zweitbundesligaspiel SV Blau-Weiß Auma gegen KTV Zeulenroda dieses noch unbewiesene Novum am 23. Januar 2016 – **Fan-Post** gratuliert und meint: Auf zu weiteren neuen Taten, so lange die Fitness reicht! Glückwünsche für seine unbestritten außergewöhnlichen Verdienste um die Entwicklung des Schiedsrichterwesens erhielt der Einsatz-Jubilär zuvor in Auma von DKBC-



SR-Gigant öffnet sein »Nähkästchen«

Im April 1984 legte Sportfreund Hans-Jürgen Marek in einem noch so bezeichneten »Kampfrichterlehrgang« die Prüfung an der Sportschule Greiz unter Leitung von Bruno Prenzel mit Erfolg ab. Einige Begebenheiten hat der Einsatz-Jubilär für uns notiert und zur Veröffentlichung freigegeben.

■ Erster Kampfrichtereinsatz am 15. September 1984 – ein Turnier der Bezirksliga Männer Gera in Bad Klosterlausnitz.

■ Vom 3. bis 8. März 1985 weiterer Lehrgang an der Sportschule Greiz, der dazu berechtigte, die Turniere der damals höchsten Spielklasse, die der Sonderliga der DDR, zu leiten.

■ Erster Kampfrichtereinsatz in der Sonderliga am 16. März 1985 in Pößneck.

■ Danach folgten bis zur Wende 89 Einsätze in der Bezirksliga Gera, in den Staffeln der Oberliga, in den Sonderligen der Damen und Herren, bei DDR-Mannschaftsmeisterschaften sowie in Absicherung weiterer nationaler Wettbewerbe.

und TKV-Präsident Jürgen Franke (SKC Saalfeld) und ebenso von seinem langjährigen Mitstreiter, dem Thüringer Landesschiedsrichterwart Gunther Witzel (KSC 76 Unterweißbach) im Bild Mitte. ■ Mit Fug und Recht darf Hans-Jürgen Marek als einer der Pioniere des oft zu Unrecht in der Kritik stehenden Schiedsrichterwesens angesehen werden. Schon so manchen Heißspornen hatte er in seiner
(Fortsetzung auf Seite 13)



Landesschiedsrichterwart Gunther Witzel und Hans-Jürgen Marek am 25. August 2012 während der Schiedsrichter-Jahrestagung mit 30 Teilnehmern in Oberkötitz. In Mareks Ressort fällt die Planung aller Schiedsrichtereinsätze, die auf Thüringer Kegelbahnen jährlich abzusichern sind.



■ In der Wendezeit mussten die »Kampfrichter« der DDR einen Lehrgang in der Sportschule Rabenstein besuchen, um nach den DKB-Sportordnungen nunmehr als »Schiedsrichter« eingesetzt werden zu können.

■ Am 14. September 1991 Leitung des ersten Punktspiels des letzten DDR-Meisters SV Carl Zeiss Jena gegen den KV 1965 Mutterstadt.

■ Ein weiterer Höhepunkt war die Leitung des freundschaftlichen Vergleichs zwischen der Länderauswahl der Männer von Thüringen gegen die damalige DKB-Auswahl, unter anderem mit dem ehemaligen DDR-Nationalspieler und Ex-Freiberger Friedhelm Zänger, Einzel-Weltmeister 1994.

■ Im Bundesligapunktspiel SV Carl Zeiss Jena – VKC 1957 Eppelheim (Europapokalsieger 2000) erzielten die Gäste am 10. Februar 2001 neuen Mannschaftsbahnrekord (5767), wobei Sportkamerad Vladimir Galjanic den Einzelbahnrekord auf fehlerfreie 1026 Kegel schraubte.



RETRO Fan-Post Nr. 29 | Dezember 2006:

Rekord-Schiedsrichter schon im 300. Einsatz geehrt

WEIDA (timetext). Im Bundesliga-Punktspiel SKK »Gut Holz« Weida gegen die SpVgg Weiden erfuhr Thüringens Rekord-Schiedsrichter Hans-Jürgen Marek für seinen 300. Einsatz verdiente Anerkennung. Vor der Freigabe der Bahnen wurde er aus Anlass dieser herausragenden Leistung mit einer Ehrenurkunde des DKB sowie mit der Ehrenmedaille des TKV ausgezeichnet. Hans-Jürgen Marek hat in seiner langen Laufbahn die Entwicklung des Schiedsrichterwesens maßgeblich geprägt, und ihm gelang es, die Ausübung des Kegelsports ganzen Generationen regelkonform und niveauvoll zu vermitteln. Dafür vielen Dank, und uns allen noch viele weitere Begegnungen!

■ Eine weiteres Top-Team stellte sich am 17. März 2001 in Jena vor – der SKC Victoria 1947 Bamberg als amtierender Welpokalsieger.

■ Seit 2005 Organisation und Überwachung der Schiedsrichtereinsätze in den Bundesligen und Verbandsligen, des weiteren Auswertung der eingehenden Schiedsrichterprotokolle aller Punkt- und Pokalspiele sowie die der Landesmeisterschaften.

■ Vorbereitung und Durchführung aller Schulungen und Weiterbildungen der TKV-Schiedsrichter sowie aktive Mitarbeit im Lehrkollektiv der Schiedsrichterausbilder.

■ Auszeichnungen im Ehrenamt: zweimalige Verleihung der Ehrenplakette des Kreissportbundes Pöbneck, die TKV-Ehrenmedaille, die Ehrennadel des TKV in Silber und Gold sowie die feierliche Ehrung im Dezember 2014 durch LSB-Präsident Peter Gösel in der Veranstaltung »Dankeschön Ehrenamt« im Barocksaal der Thüringer Staatskanzlei.

(Fortsetzung von Seite 12)
jetzt 32-jährigen Schiri-Laufbahn die Leviten lesen müssen und dabei aber nie vergessen, ihnen so ganz nebenher auch das Einmaleins unserer detailreichen Sportordnungen und jeweiligen Durchführungsbestimmungen zu vermitteln. Standhaft erwehrte sich Hans-Jürgen nicht selten (un)berechtigten Angriffen und verschaffte sich aufgrund seiner hohen Regelkunde Respekt und Anerkennung auch in den Fällen, in denen knifflige Entscheidungen eben zu rechtfertigen und stilsicher zu verteidigen waren. ■ In der Laudatio von Landesschiedsrichterwart Gunther Witzel kommt diese umschriebene Wertschätzung gleichfalls zum Ausdruck: »Seit 1984 ist Sportfreund Hans-Jürgen Marek als ehrenamtlicher Kampfrichter / Schiedsrichter tätig. In dieser Zeit erwarb er sich alle notwendigen Qualifikationen, die ihn befähigen, die übertragene sportlichen Aufgaben im Rahmen des Wettkampfgeschehens – beginnend auf Kreisebene bis hin zum Bundesligaspielbetrieb und zur Absicherung Nationaler Meisterschaften – mit höchstem Einsatz zu absolvieren. Andere persönliche Interessen stellte er oft zurück. Die Stunden, die er für den Kegelsport im Land Thüringen und auf Bundesebene ehrenamtlich leistete und leistet, sind nicht zu zählen, was allein seine 500 Schiedsrichtereinsätze bestätigen. Ganz zu schweigen von den damit verbundenen organisatorischen Vorbereitungen auf Landes- und Bundesebene. Damit hat er innerhalb seiner Gilde den mit Abstand höchsten zeitlichen und persönlichen Aufwand erbracht. Man kann nur hoffen, dass Sportfreund Marek dieses Engagement – versetzt mit viel Herzblut – im Sinne des Kegelsports fortführt. Der Einsatz-Jubililar ist in jeder Hinsicht ein Vorbild für alle anderen Schiedsrichter, die sich gleich ihm der steten Verbesserung des allgemeinen Spielniveaus verschrieben haben.